

Tischvorlage Top 160

Zorneding, 26.2.2024

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion:

Der heutigen online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung war ein Artikel vom 23.2.2024 über das Projekt Wasserstoff-Modellregion „HyBayern“ zu lesen. An diesem interkommunalen Pilotprojekt sind neben den Landkreisen Landshut und München auch wir im Landkreis Ebersberg beteiligt.

Angeblich unterhielt der Geschäftsführer der Grasbrunner Firma Hynergy GmbH, Herr Tobias Brunner, enge persönliche Beziehungen mit dem bereits entlassenen Abteilungsleiter für Wasserstoff im Bundesverkehrsministerium, Herrn Klaus Bonhoff. Im Artikel wird von einem weiteren „Verdachtsfall“ von Kungelei gesprochen. Der Entlassung folgte unter anderem ein Förderstopp für das Projekt in Pfeffenhausen, von dem wir „grünen“ Wasserstoff für unsere fünf Wasserstoffbusse beziehen wollen. Für den Bau einer „Wasserstofffabrik“ erhielt Herr Brunner mehr als 72 Millionen Euro an Fördergeldern. Laut Herr Brunner sollte das 2019 in einem Wettbewerb des Bundesverkehrsministeriums ausgezeichnete Projekt vom Bund eigene Fördermittel von bis zu 20 Millionen Euro erhalten.

Laut SZ-Artikel sind jedoch inzwischen für alle vier Standorte, neben Pfeffenhausen auch drei weitere Technologiezentren, die Fördergelder gestoppt bis die Gesamtsituation „sorgfältig aufgearbeitet sei“.

Deswegen bitten wir bis zur nächsten ULV-Sitzung um folgende Informationen:

- Wer ist aktuell verantwortlicher Ansprechpartner für das Projekt HyBayern für unseren Landkreis?
- Welches weitere Vorgehen ist zur Klärung der Sachlage von Seiten des Landratsamtes Ebersberg geplant?
- Wer kann Auskunft über die Bereitstellung der nötigen Fördergelder geben?
- Wird das Projekt fortgeführt? Wann können ggf. die Betreiber der Wasserstoffbusse im Landkreis Ebersberg mit der Inbetriebnahme des Elektrolyseurs in Pfeffenhausen und der damit verbundenen Lieferung von „grünem“ Wasserstoff rechnen?

Mit Dank und freundlichen Grüßen

Bianka Poschenrieder für die SPD-Fraktion

Antworten zur Anfrage der SPD Fraktion zu Top 16 ö

Wer ist aktuell verantwortlicher Ansprechpartner für das Projekt HyBayern für unseren Landkreis?

Antwort: Ansprechpartner bezüglich der Wasserstoffbusse und der Koordinierung mit der Hy2B ist das Sachgebiet Mobilität (SG17).

Ansprechpartner für den Landkreis ist Herr Dr. Brunner.

1. Welches weitere Vorgehen ist zur Klärung der Sachlage von Seiten des Landratsamtes Ebersberg geplant?

Antwort: Von Seiten des Landratsamts ist kein weiteres Vorgehen geplant. Der Landkreis ist kein Gesellschafter der Hy2B Wasserstoff GmbH und fördert nach entsprechender Beschlusslage nur die Mehrkosten der Busse. Zudem ist der Landkreis bzw. das Unternehmen Ettenhuber frei in der Wasserstoffbeschaffung.

2. Wer kann Auskunft über die Bereitstellung der nötigen Fördergelder geben?

Antwort: Der Landkreis erhält keine Fördergelder. Fördergelder sind im Projekt und wurden z.B. von den Busunternehmen (im Landkreis Ebersberg die Firma Ettenhuber) für die Wasserstoffbusse und die Tankstellen (sind bereits im Einsatz) beantragt. Fördergelder für den Elektrolyseur hat die Firma Hy2B Wasserstoff GmbH beantragt, Ansprechpartner ist der Geschäftsführer Dr. Brunner.

3. Wird das Projekt fortgeführt? Wann können ggf. die Betreiber der Wasserstoffbusse im Landkreis Ebersberg mit der Inbetriebnahme des Elektrolyseurs in Pfeffenhausen und der damit verbundenen Lieferung von „grünem“ Wasserstoff rechnen?

Antwort: Es gibt aktuell keine Einschränkung bei der Fortsetzung des Projekts HyBayern. Die Inbetriebsetzung des ersten netzdienlichen Elektrolyseurs Bayerns beginnt im April 2024. Erster grüner Wasserstoff aus Pfeffenhausen wird voraussichtlich Anfang Juli nach Schlacht geliefert werden können.